

Schadler bereits mit Diplom vom 12. Juni 1951 von der Geologischen Bundesanstalt für sein verdienstvolles Wirken auf dem Gebiete der angewandten Geologie durch die Verleihung der Haidinger-Medaille geehrt wurde.

Dr. Hans Oberleitner.

## 2. Kunst- und kulturgeschichtliche Abteilung.

In den Schauräumen der Abteilung ergaben sich während der Berichtszeit keine größeren Veränderungen. Das Musikzimmer, das seit einer Reihe von Jahren geschlossen war, wurde nach völliger Neugestaltung wiedereröffnet. Die übrigen Schauräume im 1. Stockwerk des Hauses waren im bisherigen Umfang zugänglich. Auf die geplante Neuaufstellung des Kunstgewerbes im großen West-Saal mußte leider verzichtet werden, da die Abteilung genötigt war, diesen Raum als Ausweichunterkunft für Sammlungsbestände zu benützen, die aus dem baufällig gewordenen Depot im Alten Brauhaus zurückgezogen werden mußten.

Im 2. Stockwerk des Museumsgebäudes zeigte die Gemäldegalerie vom 1. August bis 1. November eine Auswahl aus eigenen Beständen. Während der übrigen Monate des Berichtsjahres waren ihre Räume durch Sonderveranstaltungen belegt.

Die 1951 begonnene Generalrevision der Galeriebestände wurde im Berichtsjahr fortgesetzt; mit dieser Arbeit war wiederum Otfried Kastner betraut. Ferner arbeitete Dr. Alice Strobl (Wien) an einem Gesamtkatalog des malerischen Werkes von Johann Baptist Reiter (1813—1890), der die Grundlage für eine geplante Reiter-Ausstellung bilden soll.

Der 1950 aus Lamberg'schem Besitz erworbene Gobelin des Brüsseler Hoftapissiers Franz van den Hecke (vgl. Bd. 96 dieses Jahrbuches, S. 15) wurde von Marie Reinhold (Kremsmünster) restauriert; die umfangreiche Arbeit ist zur Zeit noch nicht abgeschlossen. Über Restaurierungen von Bildern der Gemäldegalerie berichtet Gisela de Somzée an anderer Stelle dieses Bandes.

Die Abteilung veranstaltete im Berichtsjahr drei Sonderausstellungen. Vom 16. März bis 27. Mai wurde im Großen Ausstellungssaal die wieder instand gesetzte und neu geordnete Sammlung alter Musikinstrumente gezeigt. Gleichzeitig gelangte der von Dr. Othmar Wessely (Wien) verfaßte wissenschaftliche Katalog der Sammlung zur Ausgabe. Bei der Eröffnung spielte das Collegium musicum des Bruckner-Konservatoriums unter Leitung von Prof. Schwamberger auf Originalinstrumenten Werke oberösterreichischer Komponisten des 17. Jahrhunderts.

In der Reihe der Kollektivausstellungen zeitgenössischer oberösterreichischer Künstler kam diesmal Prof. Rudolf Steinbüchler mit einer Ausstellung von Fresco-Entwürfen, Kompositionen und Ölgemälden zu

Wort (Gemäldegalerie 24. März bis 20. April; einführender Katalog von W. Jenny). Dank dem besonderen Entgegenkommen der Österreichischen Galerie in Wien, die bereitwillig ihre kostbarsten Bestände zur Verfügung stellte, konnte anschließend die große Leihausstellung „Impressionisten“ gezeigt werden. Sie umfaßte rund 80 Werke der führenden Meister des französischen und mitteleuropäischen Impressionismus, darunter Arbeiten von Corot, Manet, Monet, Pissarro, Renoir, Degas, Leibl, Trübner, Schuch, Pettenkofen, Jettel, Liebermann, Slevogt und Corinth. Es war die bedeutendste Schau neuerer Malerei, die bislang in Linz gezeigt wurde (Gemäldegalerie 3. Mai bis 16. Juni; einführender Katalog von Univ.-Prof. Dr. Fritz Novotny und Dr. Marie José Liechtenstein, Wien).

Als Gastveranstaltungen beherbergte die Gemäldegalerie vom 8. Februar bis 4. März die Triennale-Ausstellung des O.-Ö. Werkbundes, vom 24. Juni bis 20. Juli die Jubiläumsausstellung der Künstlergilde Salzkammergut. Außerdem hielt hier wiederum der O.-Ö. Kunstverein seine Jahresausstellung ab (15. November bis 22. Dezember).

In der Abteilung und ihren Sonderveranstaltungen fanden während des Berichtsjahres rund 100 Führungen (einschließlich der Führungen von Schulklassen) statt. Etwa 70 Führungen wurden von Otfried Kastner gehalten; der Rest entfiel auf den Berichterstatte.

Erfreulicherweise hatte die Abteilung im Berichtsjahr wieder Zugänge durch Schenkungen zu verzeichnen. Dr. Egon Hofmann (Linz) spendete aus dem künstlerischen Nachlaß seiner Mutter, der Malerin Agathe Doboscheg-Schwabenau, das Ölgemälde „Dreitortspitze bei Garmisch-Partenkirchen“, Dr. Kurt Rossacher (Linz) zwei wappenhaltende Löwen aus braun glasiertem Ton, wohl Hafnerarbeiten des 18. Jahrhunderts.

Unter den Ankäufen des Jahres ist an erster Stelle die hervorragende Kleinplastik eines auferstandenen Christus zu nennen, die mit Sicherheit dem Barockmeister Josef Mathias Götz (1696—1760) zugeschrieben werden darf. Sie wird von Otfried Kastner an anderer Stelle dieses Bandes besprochen.

Auch die Gemäldegalerie hatte eine Reihe bemerkenswerter Zugänge zu verzeichnen. Aus der in Privatbesitz befindlichen Filialkirche Kleinmürham i. I. konnte die 1620 gemalte hölzerne Altartafel des Monogrammisten E. E. erworben werden, über deren Restaurierung Gisela de Somzée in Band 97 dieses Jahrbuches berichtet hat (S. 47). Ihre kunstgeschichtliche Bedeutung wird von Otfried Kastner in einem besonderen Aufsatz gewürdigt. Der Wiener klassizistischen Schule, vielleicht dem jüngeren Lampi, dürfte eine vorzüglich gemalte „Schwebende Iris in römischer Landschaft“ zuzuschreiben sein, die aus niederösterreichischem Privatbesitz angekauft wurde. Aus Schloß Breitenbruck bei St. Georgen an der Gusen erwarb die Abteilung die 1768 von J. G. Tompcke gemalten.

Bildnisse des Anton Pfeffer von Regenheim und seiner Gattin, der einstigen Inhaber des Edelsitzes. Außerdem wurde die Porträtsammlung um ein Bildnis des Dialektdichters Jungmair von F. Walhamer und um ein Porträt des Dichters Dr. Anton Matosch von Paul Hansa (1913) vermehrt. Unter den Ankäufen moderner Werke steht an erster Stelle das lebensgroße Bildnis einer „Dame im Abendkleid“ von Anton Faistauer (1927), ein in jeder Hinsicht repräsentatives Werk des Künstlers. Aus dem Nachlaß von Karl Hayd wurde das Ölgemälde „Landschaft bei Windischgarsten“, von Leo Adler eine Ansicht der „Linzer Donaulände“, von Julius Seidl ein „Mädchenbildnis“ erworben.

Die oberösterreichische Landesregierung kaufte folgende Werke an, die in das Inventar der Gemäldegalerie übernommen wurden: Hans Babuder, „Haus in Landschaft“, Renate Danninger, „Mädchenbildnis“, Albrecht Dunzendorfer, „Landschaft im oberen Mühlviertel“ (Ameisberg), Fritz Feichtinger, „Weiblicher Akt“, Karl Hauk, „Kreuzigung“ (1927), Johann Hazod, „Mühlviertler Landschaft“ (Blick vom Ober-Burger auf den Pöstlingberg), Elisabeth Kiß, „Ruhe auf der Flucht“, Peter Kubovsky, „Pierrot mit Maske“, Rudolf Steinbüchler, Karton zur Figur der „Beständigkeit“ vom zerstörten Bahnhof-Fresko in Linz, Anton Vorauer, „Blick auf Linz“, Rudolf Wernicke, „Bildnis des Landeshauptmannes Johann Nepomuk Hauser“, „Bildnis des Landeshauptmannes Dr. Josef Schlegel“, „Bildnis des Landeshauptmannes DDr. h. c. Heinrich Gleißner“.

Im wechselseitigen Austausch von Leihgaben erhielt die Abteilung von der Österreichischen Galerie in Wien zwei repräsentative Werke von Johann Baptist Reiter („Bildnis der Barbara Meyer“, „Familienbild“) und gab dafür die Holzsulptur eines heiligen Bischofs von Mähl an das Barockmuseum in Wien ab.

Die Musikinstrumentensammlung wurde um eine Violine des oberösterreichischen Geigenbaumeisters Meinradus Frank vermehrt.

Dr. Wilhelm Jenny.

### Die Ausgrabungen in der römischen Zivilstadt Lauriacum — Enns.

Die wissenschaftlichen Ergebnisse der 1951 durchgeführten Versuchsgrabung in der römischen Zivilstadt Lauriacum — Enns waren von so weitreichender Bedeutung, daß die oberösterreichische Landesregierung im Haushalt des Jahres 1952 die Mittel für eine umfangreiche Plangrabung zur Verfügung stellte. Diese wurde, wie im Vorjahr, als Gemeinschaftsarbeit des O.-Ö. Landesmuseums und des Österreichischen Archäologischen Institutes durchgeführt. Die Grabungsleitung lag wieder in den Händen der Unterzeichneten; als wissenschaftliche Mitarbeiter waren Dr. Lothar Eckhart (Wien), Direktor Paul Karnitsch-Einberger (Linz),

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [98](#)

Autor(en)/Author(s): Jenny Wilhelm

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen. 14-16](#)